

H 91572



2/08

# AKUSTIK Gitarre

Deutschland: € 4,20  
Österreich: € 4,70  
Schweiz: CHF 8,20  
Luxemburg: € 4,90

ISSN 0946-9307



Begleit-CD zu jeder Ausgabe erhältlich

März / April 2008



- Ulli Bögershausen**
- Juliane Werding**
- Newton Faulkner**
- Steve Earle**
- Rodrigo Y Gabriela**
- Konrad Ragossnig**
- Thomas Leeb**
- Christian Kjellvander**
- Axel Schultheiß**

**Transkription:**  
'Hey There Delilah'  
von den Plain White T's

**Reportage:**  
Zu Besuch bei  
Larrivé Guitars

# Bob Dylan

**Equipment**  
15 Testberichte zu  
aktuellem Equipment

**Nachgespielt**  
14 Workshops mit  
Noten, TABs und Tipps

**Weitere Themen**  
Klassik Spezial, New Scene,  
Giveaway, Vintage, On Tour,  
World Of Strings u.v.m.



# Blueridge BR-70AS

Im vergangenen Jahr wurde das Blueridge-Programm in vielen Bereichen überarbeitet. Neben neuen Farben, Pickup-Bestückungen und Cutaway-Modellen führte der USA/China-Hersteller erstmals Decken aus der hochgeschätzten Adirondack-Fichte in sein Sortiment ein.

Die nordamerikanische Adirondack-Fichte war bis vor dem 2. Weltkrieg das meist verwendete Deckenholz für Steelstring-Gitarren. Doch ihr spezielles Gewicht/Stärke-Verhältnis trug nicht nur maßgeblich zum besonderen Ton vieler Vorkriegs-Gitarren bei. Auch den Flugzeugbauern kam diese Eigenschaft entgegen, wodurch während des Krieges die Adirondack-Bestände kräftig dezimiert wurden. Erst seit kurzer Zeit, nach über 50 Jahren Aufforstung, stehen wieder ausreichende Mengen als gutes Tonholz zur Verfügung.

## Konstruktion

Als Grundmodell diente die BR-70-Dreadnought aus der Contemporary-Serie, die sich vor allem bezüglich der Perlmuttereinlagen in Hals und Korpus auf Martins D-41 beruft. Kennzeichnend dafür sind die Deckeneinrahmung und der Schallochring sowie die hexagonalen Griffbrettmarkierungen. Die üppige Kopfplatte stammt aber aus eigenem Haus. Der Zusatz AS steht für Antique Sunburst, das auch als Amber (= Bernstein)-Finish oder „Shaded Top“ bezeichnet wird.

Im Vergleich zur Sitka- oder Engelmänn-Fichte ist Adirondack optisch meist weniger ansprechend. Die oft weiteren Abstände der Jahresringe, die Unregelmäßigkeiten in Farbe und Maserung tun aber dem Ton keinerlei Abbruch. Typische Schichthölzer für Böden und Zargen sind dreilagig aufgebaut, mit der gleichen Sorte für die äußeren Furniere. Dass das überaus wertvolle und geschützte Rio-Palisander hier nur für den Außenbereich verwendet wurde, soll der Sache keinen Abbruch tun. Die reinweißen Bindings verleihen der BR-70AS vor den tiefen Rot- und Brauntönen kräftige Konturen. Boden- und Zargenfuge zielt je ein Holzstreifen mit dem vertrauten Rechteckmosaik.

Ganz der Prewar-Sitte entsprechend ist die Kreuzverbalkung recht nahe – deutlich unter drei Zentimeter – am Schalloch platziert. Und es handelt sich gar um ein echtes Scal-

## Technische Daten

Hersteller	Blueridge/Saga
Modell	BR-70AS
Typ	Dreadnought
Herkunft	China
Korpus	gesperrt, Riopalisander-Sichtfurnier
Decke	Adirondack-Fichte, massiv
Binding	Kunststoff, weiß
Verbalkung	Scalloped-X-Bracing
Hals	Mahagoni
Griffbrett	Palisander
Bünde	20 medium
Mechaniken	Vintage Style, offen, vergoldet
Steg	Palisander
Sattel/Stegeinl.	Knochen/Knochen
Mensur	652 mm
Halsbreite	Sattel 43 mm/12. Bund 54 mm
Halsansatz	14. Bund
Finish	Hochglanz, Decke Antique-Sunburst
Preis	€ 785 (ohne Koffer)
Vertrieb	Pro-Arte
Info	www.sagamusic.com; www.pro-arte-acoustics.de

## Dreadnought mit Charakter und Adirondack-Fichtendecke: Blueridge BR-70AS

loped-Bracing mit den typischen wellenförmigen Verläufen. Die Verarbeitung lässt hier keine Schwächen erkennen, alles sieht sauber und aufgeräumt aus.

## Handhabung und Klang

Die BR-70AS gehört großformatig zwar der Schlachtschiffklasse an, liegt aber eher leicht in der Hand. Zur Gewichtsersparnis tragen sicher der „Low-Profile“-Hals und der kleine Kopf mit den offenen Mechaniken bei. Letztere sind teilweise etwas schwergängig, arbeiten aber ohne Ruckeln und Spiel. Bei aller Rückbesinnung auf Vintage-Attribute zeigt der erwähnte schlanke Hals deutlich in die zeitgemäße Richtung. Ein flaches D-Profil zieht sich bis zum Halsfuß hin-

auf. Die Saitenlage ist mit 1,7 mm bei E6 zweifellos zu flach, gerade für eine Dreadnought. So quittiert sie auch moderatere Anschläge schon mit vernehmlichem Schnarren. Die h2-Saite wird durch eine versetzte Kerbe auf dem Stegstäbchen nicht ganz in der Idealspur gehalten, wodurch fühlbar unterschiedliche Abstände zu den Nachbarsaiten entstehen. Die Saitenführung könnte also insgesamt noch sorgfältiger justiert werden.

Der erste Klangeindruck – mit den blanken Finger gezupft – entspricht den Erwartungen, ist also insofern unspektakulär. Eine sauber ausgebaute Dreadnought, offen und resonant, aber mit etwas Hang zur Schärfe, und trotz des großen Korpus' leicht ansprechend. Auch bei zarteren Anschlägen steht ihr Ton stabil, wodurch sie auch bei sensibleren Fingerstilen Punkte sammeln kann.

Ihr wahres Gesicht zeigt die BR-70AS aber erst unter Dauerfeuer mit dem Plektrum. Da verwandelt sie sich vom Schoßhündchen zum Pitbull. Hier knallt sie richtig los, wobei sich aber auch eine Spur kratziger Härte in den Vordergrund schiebt. Mit ihrer dynamischen Potenz setzt sie sich gerade auch im Ensemble ausgezeichnet durch. Sie kann flächige Klänge genauso nach vorne drücken wie Bassläufe und Sololinien. Das klingt so richtig nach den alten 78er Country- und Bluegrass-Platten. In diesen und ähnlichen Stilikontexten, wie etwa im Blues, kann die BR-70AS ihre Robustheit am besten ausleben. Nur der moderne, große Glockenton ist nicht ihr Revier.

## Fazit

Mit der BR-70AS zeigt Blueridge, dass ihre neue Adirondack-Linie eine willkommene Bereicherung in der unteren Mittelklasse ist. Sie bietet einen eigenen Charakter, der sie von der allgegenwärtigen Sitka- und der in den letzten Jahren stark vorgedrungenen Engelmänn-Fichte unterscheidet. Abgesehen von den beschriebenen und leicht abzustellenden kleinen Mängeln beim Saitenweg ist die Verarbeitung sehr gut. Die Optik ist hochwertig und stimmig.



## Begleit-CD: Track 41

Für den langsamen Blues auf unserer CD haben wir drei Gitarrenspuren mit der Blueridge BR-70AS eingespielt, eine davon mit Bottleneck. Die Gitarre artikuliert bei den eingesetzten Spieltechniken sehr gut und klingt groß und präsent. *Einspielung: Andreas Schulz*